



# Der demografische Wandel im Werra-Meißner-Kreis

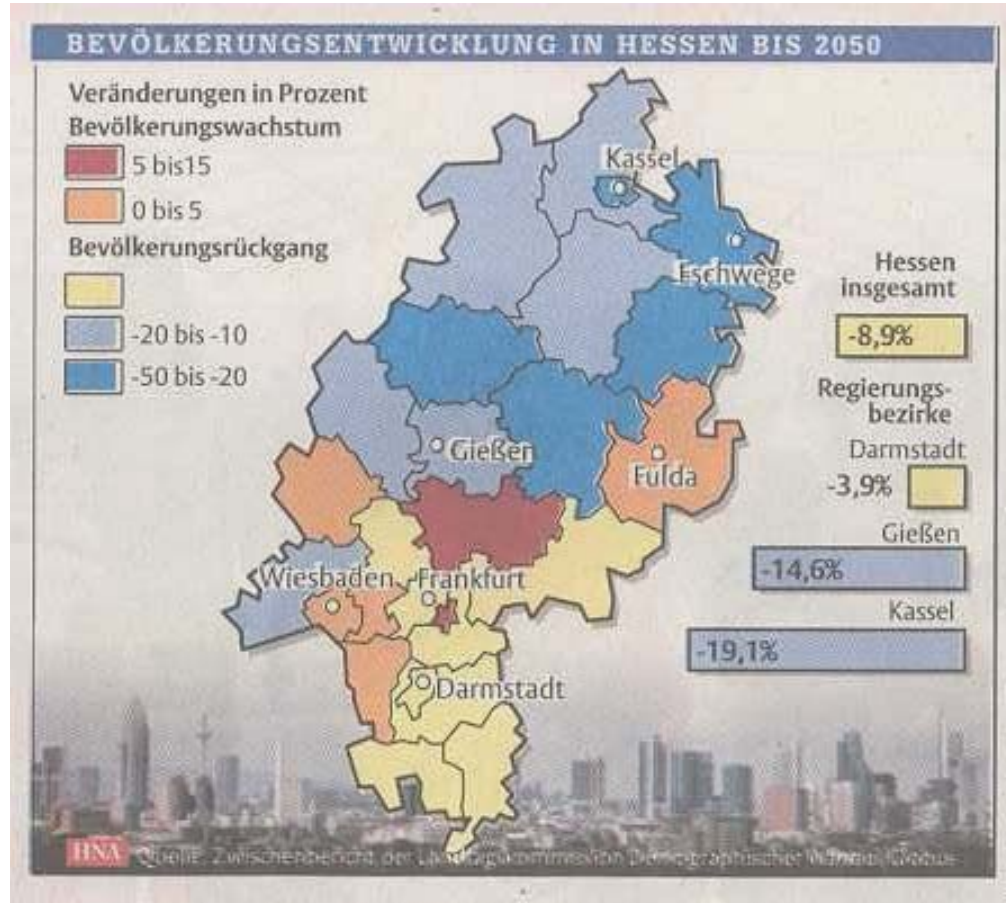
Motto: Handeln statt Hoffen !

Ursula Baumgärtel-Blaschke

Dorf- und Regionalentwicklung im Werra-Meißner-Kreis, Eschwege 2007



# Wir werden weniger und älter



## Bevölkerungsentwicklung in Hessen 2050

Grafik Globus



# Verschwundene Orte ?



Szenario: Leere Dörfer (Hahne 2004)



# Strategie „Handeln statt Hoffen“

- Die Region im Blickfeld –

## ➤ Regionalforum 2004

Viele Akteure der Region aus Wirtschaft, Verbänden, Verwaltung, Kreis.- u. Kommunalpolitik, Institutionen, Initiativen, Kirchen u.a.

setzen sich erstmals mit dem Demografischen Wandel und seinen Auswirkungen auf den Werra-Meißner-Kreis auseinander



Werra Rundschau  
13.03.2004

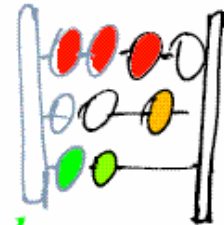




# ➤ Arbeitsgruppen unter dem Dach des Verein für Regionalentwicklung

Ideenschmiede und Suche nach Lösungsansätzen in interdisziplinären Arbeitsgruppen

- Soziales / Familie
- Regionalentwicklung
- Wirtschaft



Zukunft **bewegen**  
...der Werra-Meißner-Kreis  
bewegt die Zukunft





- Weitere Regionalforen im September 2005 und 2006 unter Leitung des Landrates
- In der Landkreisverwaltung wird der Stab Demografische Entwicklung fachübergreifend eingerichtet (Juli 2006)





## ➤ Projekte und Aktionen



Zwei Akteure spielen beim Open-Flair-Festival in Eschwege „Szenen aus dem Alter“ und bringen damit das Altwerden ins Gespräch (Foto: A.M. Truniger)

Unter dem Titel „Ein Landkreis bewegt die Zukunft – Bewohner des Werra-Meißner-Kreises kommen zu Wort“ wird ein Video-Film zur demographischen Entwicklung produziert (Foto: A. M. Truniger)





# ➤ Kommunale Diskussionsprozesse

- vom Wissen zum Handeln

## Fit in die Zukunft

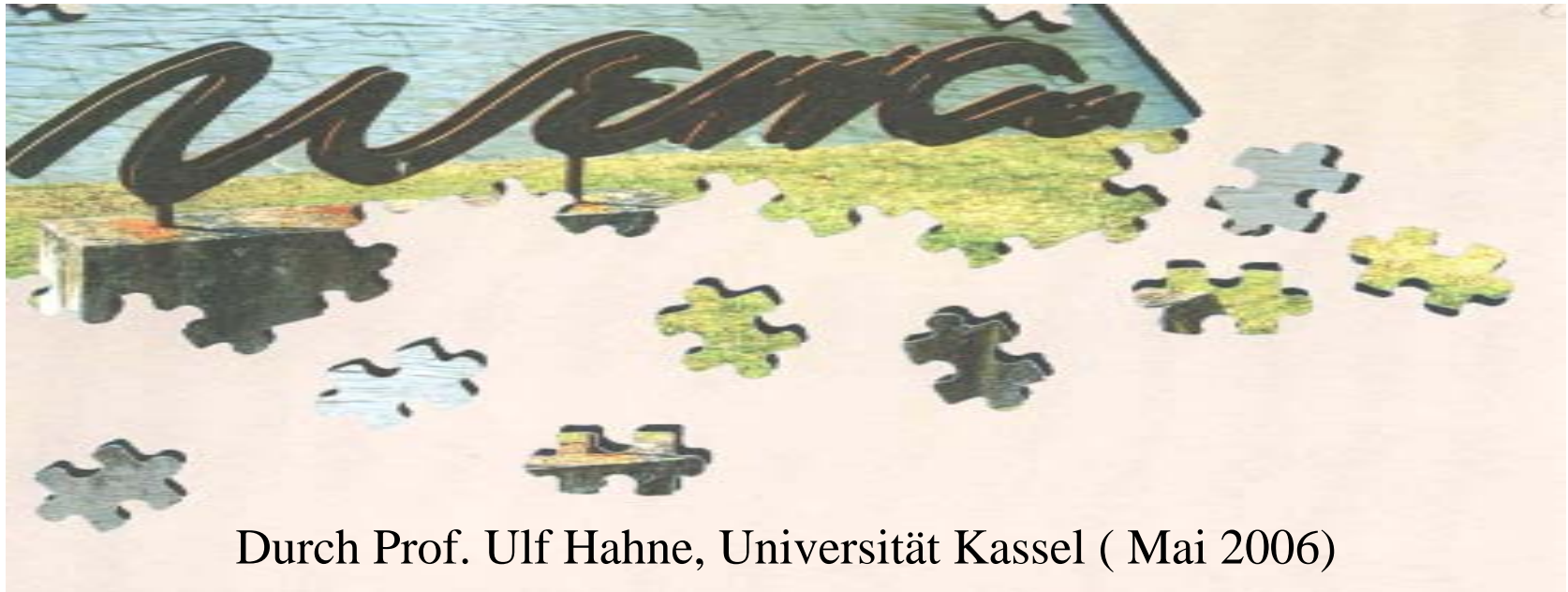
Studenten der Universität Kassel moderieren exemplarisch in zwei Gemeinden Veranstaltungen mit den kommunalen Entscheidungsträgern und erarbeiten

- örtliche Entwicklungspotentiale
- Interkommunale Lösungsansätze
- Zukunftsszenarien





# Befragung der Bürgermeister und der kommunalpolitischen Fraktionen in den 16 Gemeinden des Werra-Meißner-Kreises



Durch Prof. Ulf Hahne, Universität Kassel ( Mai 2006)





- Das Thema demografischer Wandel ist bei den Kommunalpolitikern allgemein bekannt, allerdings haben sich erst wenige in den kommunalen Gremien bisher damit beschäftigt
- Ein Großteil der Befragten äußert, den Auswirkungen des demografischen Wandels zukünftig nur mit Schwierigkeiten begegnen zu können
- Lösungsansätze sehen die befragten Kommunalpolitiker
  - in der Verbesserung der finanziellen Ausstattung ihrer Kommunen
  - in der Schärfung des öffentlichen Bewusstseins
  - in der Möglichkeit zu mehr interkommunaler Zusammenarbeit
- Externe Unterstützung und Moderation wird befürwortet





# Workshop mit Kommunalpolitikern

## Sichere Zukunft im - demografischen Wandel

November 2006 und März 2007, Europaakademie

Modell Chattenhausen

Handlungsfelder Familien, Senioren, Tourismus u. Wirtschaft

Konkrete Projekte zum Mitnehmen:





## An welchen Projekten wird in der Region gearbeitet ?

### ➤ Bürgerlotse:

Soziales und kommunikatives Netz für BürgerInnen  
transparent und nutzbar machen:

Ansprechperson in der Kommune

Empfang für Neubürger

(bisher beispielhaft in Großalmerode installiert)





- Internetportal Familien- und Seniorennetz  
Übersicht über die soziale Infrastruktur in jeder Kommune

Werra-Meißner-Kreis - Microsoft Internet Explorer - zur Verfügung gestellt von B52-IPRELV

Datei Suchen Druck Favoriten Extras

Adressleiste: http://253.web-les.info/les/les\_Anzeige.asp?Start=35E=78F&Ziel=1&Seite=254&er=0

familiennetz-wmk.de  
WERRA-MEISSNER-KREIS

Startseite  
aktuelle  
**Kindertageseinrichtungen**  
schulbildung  
beratung und hilfe  
gesundheitsmanagement  
freizeit, hobby und kultur  
bündnisse für familie

Kindertages-  
einrichtungen  
integration  
behinderte kinder  
grundlagen  
tag  
Kindertagespflege  
kitaerwartung  
vermittlung  
fachberatung  
und fachaufsicht

Gemeindekindergarten Frieda

Leitung: Christel Koch  
Ort: Meinhard - Frieda  
Strasse: Brüder-Grimm-Straße 22  
Telefon: 05651-50595  
Fax: 05651-50595  
Träger: Gemeinde Meinhard

Altersstufen: 3 bis 6 Jahre  
Gruppen: 2  
Plätze: 60  
Mittagsessen: ja  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 15.30 Uhr

Anmeldetermine

BÜNDNISSE  
FÜR FAMILIE





## ➤ Im ländlichen Siedlungswesen: Bestandspflege, Umnutzung und Flächenmanagement





Unterrieden - Ortskern



**Haus Nr. 30:** Traufständiger 2-geschossiger Streckhof mit Wohnhaus und Stall-/Scheunen-teil. Als Kulturdenkmal geschützt. Der Hof steht seit über 5 Jahren leer. Gravierende bauliche Mängel sind von außen nicht augenfällig. Die Baulichkeiten eignen sich auch für eine Umnutzung des Wirtschaftsteils als separates Wohnhaus oder für gewerbliche Zwecke.



- Erhebung dient als Leitfaden für die anderen Kommunen, soll kreisweit Anwendung finden
- Dorferneuerung künftig ohne Ausweisung von Neubaugebieten





## Wohnen und Arbeiten unter einem Dach



**Kontakt:** Liliane Schmidt und Thomas Dewes,  
 Hilgershäuser Straße 12  
 37242 Bad Sooden-Allendorf  
 EcoConcept Qualitätsmanagement Naturkost

**Zeitspende**  
 für Werra-Meißner-Kreis  
 Temp. 0-20 Grad

### Oberrieden



Strassenansicht



Nachher



Wohnraum vorher



Büro 1 nachher



Wohnraum vorher



Büro 2 nachher



Wohnraum vorher



Küche nachher



Hur oben vorher



Hur als Saalraum nachher

### Das Projekt

In einem ehemaligen Bauernhof haben die neuen Eigentümer ihr Konzept vom „Wohnen und Arbeiten unter einem Dach“ verwirklicht.

Das Wohnhaus wurde 1886 gebaut, das Baujahr der Nebengebäude ist unbekannt. Es ist kein Einzelkulturdenkmal, liegt aber einem Kulturdenkmal gegenüber und besitzt somit Bestandschutz. Früher wurde es landwirtschaftlich genutzt, bis es am Schluss von einer 80-jährigen Dame bewohnt wurde. Ställe und Nebengebäude standen leer.

Als Frau Schmitt und Herr Dewes im Jahr 2000 auf die Hofanlage aufmerksam wurden, war sie bereits zur Zwangsversteigerung vorgesehen. Das Wohnhaus stand mittlerweile zwei Jahre leer, und es gab erheblichen Sanierungsbedarf an den Wohn- und Nebengebäuden.

Zeitgemäße Technik, traditionelle Baustoffe und die richtigen Handwerker sind die Mischung, mit der dieses Projekt realisiert werden konnte.

## ➤ Beispielhafte Altbausanierung





# Wohnen und Arbeiten unter einem Dach



## Hauskarte



Sichtung mit Treppenaufgang



Hauszugang

### Die Nutzung

Wichtig für die Entscheidung, dieses Anwesen zu erwerben, war die Nähe zu Freunden, der Grundriss des Wohnhauses und die Aufteilung der Zimmer. Das Wohnhaus wird von zwei Personen genutzt, im Erdgeschoss befinden sich die Geschäftsräume, im Obergeschoss die privaten Wohnräume.

### Die Bauphase

Aus Kostengründen konnten die Pläne des Architekten nicht umgesetzt werden. Deshalb wurden eigene Ideen zusammen mit einem Zimmermeister besprochen und realisiert. Wichtig war den Eigentümern hierbei besonders die baubiologisch und-physikalisch richtige Sanierung.

In der Umsetzung konnten Kosten eingespart werden durch die Beibehaltung der Grundrisse und den Einsatz von Eigenleistung wie Entkernen,

Maurerarbeiten, Verlegen von Fußböden, Deckenverkleidung, Malerarbeiten, Fliesen verlegen und einiges mehr, so dass zusammengerchnet eine Person ein Jahr lang vollig gearbeitet hat. An Handwerker wurden alle anderen Arbeiten vergeben: Dachendeckung, Fenster, Haustüren, Vordächer, Elektro- und Sanitärarbeiten, Heizung und Solaranlage, Fachwerkreparaturen, Leimputz innen, Abhängung der Fassade, Grünanlage im Hof.

Oberrieden war während der Bauphase Dorfneuerungs-schwerpunkt der Stadt Bad Sooden-Allendorf, so dass hier Fördermittel für die Sanierung und die Schaffung von Arbeitsplätzen beim Amt für den ländlichen Raum (ALR) in Anspruch genommen werden konnten.

### Wichtige Meilensteine

Bereits nach dem Kauf und während der ganzen Bauphase wurde die Dorfneuerungsbehörde einbezogen, die beim Antragsverfahren und auch bei Gestaltungsfragen oder Materialwahl nützliche Hinweise geben konnte.

Das Bauamt und die Untere Denkmalschutzbehörde wurden ebenfalls hinzugezogen, um die entsprechenden Genehmigungen (Baugenehmigung, denkmalrechtlich Genehmigung) einzuholen. Die Bearbeitungszeiten der Behörden waren sehr kurz, es bedurfte jedoch einiges an persönlichem Durchsetzungsvermögen, um die Sanierung gemäß den eigenen Vorstellungen umsetzen zu können.

Beachtung nach vorheriger Terminabsprache möglich: 05542/501929

# ➤ Beispielhafte Altbausanierung





- Ohne Ehrenamt läuft nichts
  - Bürgerschaftliches Engagement in Form von Vereinsträgerschaft für Schwimmbäder und Dorfgemeinschaftshäuser
  - In der Bürgerstiftung Werra-Meißner schließen sich mehr als 80 Privatpersonen, Vereine, Institutionen und Unternehmen zusammen. Die Bürgerstiftung unterstützt Initiativen in der Region, z.B. Suchtprävention bei Jugendlichen





# Ländlicher Raum in der demografischen Falle ?

## 15 Orte sollen sterben

Bevölkerungsschwund: Bürgermeisterkonferenz berät Konzept

Von Stephan Strotkötter

### ALTKREIS WITZENHAUSEN.

Der sich beschleunigende Bevölkerungsschwund im Werra-Meißner-Kreis hat drastische Konsequenzen: Am heutigen 1. April treffen sich die Bürgermeister der Kommunen des Altkreises Witzzenhausen zu einer Sonderkonferenz, um ein Konzept zu beschließen. Kernstück: In den nächsten 30 Jahren sollen Zug um Zug 15 kleine Ortschaften ganz aufgegeben werden.

Grund ist, dass Zuschüsse der EU, des Bundes und des Landes künftig bevorzugt in Gemeinden fließen, die solche drastische Maßnahmen umsetzen.

Bundesweit sollen durch den Verzicht auf tausende Dörfer Milliarden Euro an Investitionsbudgetern einströmen.



Leer stehende, vom Verfall bedrohte Häuser: Das droht vielen Dörfern, wenn das Umsiedlungskonzept anläuft. FOTO: FORBERT

### April, April: Es werden keine Dörfer aufgegeben

#### ALTKREIS WITZENHAUSEN.

Auch wenn derzeit viel von der demografischen Entwicklung die Rede ist, die nichts anderes als Bevölkerungsschwund bedeutet: Es ist nicht geplant, im Altkreis Witzzenhausen 15

Nur wer gegensteuert und die Zukunft aktiv gestaltet, hat eine Chance. Der Werra-Meißner-Kreis hat diese Herausforderung angenommen.





- Ideen und Initiativen für die Zukunft
  - **Dialog mit den Akteuren:**  
Die Diskussion um den demografischen Wandel soll weiterhin breit in der Bevölkerung und der kommunalen Politik verankert werden
  - **Mehr Verantwortung vor Ort:**  
Eigeninitiative der Bürgerschaft und Vereinsträgerschaften von Gemeinschaftseinrichtungen werden verstärkt/Kampagne „Engagiert aktiv“





- **Mittendrin statt Außen vor:**  
Flächen- und Leerstandsmanagement als  
Devise für alle Kommunen
- **Gemeinsam sind wir stärker:**  
Neue Kooperationen zwischen den Kommunen  
sollen begründet werden
- **Regionales Entwicklungskonzept:**  
Strategien, Projekte und Handlungsfelder  
werden in dem gemeinsam mit der  
Bevölkerung erarbeiteten Entwicklungskonzept  
für die Region aufgenommen





- **Unser Dorf hat Zukunft**

Im nächsten Wettbewerb 2008 wird die Bevölkerungsentwicklung und ihre Auswirkungen auf die Lebensqualität im Dorf eine zentrale Rolle spielen. Im Auftakt zum Wettbewerb wird ein breiter Diskussionsprozess angestoßen. Die Akteure in der Region werden unterstützt, sich den zukünftigen Herausforderungen im ländlichen Raum zu stellen.





## Dorfleben

Von der Politik vernachlässigt,  
von der Wissenschaft übersehen  
und trotz Landflucht immer noch  
beliebt: Das Leben auf dem Dorf.  
Die Hälfte der Deutschen wohnt  
auf dem Land und ist dabei  
glücklicher als Großstädter.